

Präventions- und Hygienekonzept der Mittelschule Nonntal



1. Krisenteam

Zusammensetzung

Leitung: Dir. Mag. Thomas Schiendorfer, Vertretung: Gundula Gassner

Verwaltung: Isabella Gruber

Stundenplan: Gabriele Strobl

IT-KoordinatorIn: Wolfgang Puhr, Vertretung: Verena Dähne

Psychosoziales Team: Mag. Iris Tonitz, Mag. Magdalena Dekovska-Jindra

Elternvereinsobfrau: Mag. Diane Erhart

Vertreter Schulerhalter: Höll Gerald (Schulwart)

PädagogInnen: Zimmermann Verena, Gruber Christian

Kommunikation und Dokumentation

Die Kommunikation und Informationsweitergabe erfolgen über E-Mail, die Homepage sowie bei Konferenzen. Für die einzelnen Gremien stehen folgende AnsprechpartnerInnen zur Verfügung:

- PädagogInnen: Verena Zimmermann, Gruber Christian
- Eltern: Mag. Diane Erhart
- Schularzt: Dr. Helmut Mayer
- SchülerInnen: Klassenvorstände
- Hauspersonal: Höll Gerald (Schulwart)

Die Dokumentation, Nachverfolgung und das Kontaktmanagement erfolgen über das Sekretariat.

2. Organisatorische Maßnahmen

- Einen Überblick über die Lagerbestände von Antigentests, Masken und Desinfektionsmitteln (inkl. Dokumentation der Materialverwaltung) liegt im Sekretariat auf und wird von der Verwaltungsassistentin gewartet.
- Die Bereitstellung und Lagerung von Masken und Testmaterial wird über das Sekretariat abgewickelt.
- Auf Informationstafeln in den Gängen, auf Klassenzimmer- und auf WC-Türen sind Plakate angebracht, die die wichtigsten Hygienevorschriften anzeigen.
- Die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten für Antigentest werden zu Schulbeginn eingeholt und in einer Mappe im Sekretariat aufbewahrt.
- In den KV-Stunden werden die SchülerInnen über unser Präventions- und Hygienekonzept informiert und über notwendige Verhaltensweisen im Verdachtsfall aufgeklärt.
- In der Eröffnungskonferenz wurden LehrerInnen über Maßnahmen zur Wahrung der Sicherheit instruiert.

- In Fachkonferenzen (ME, BSP, Werkerziehung, Nachmittagsbetreuung) werden die Folgen für den Unterricht bei Änderung der Szenarien besprochen und entsprechende Maßnahmen vorbereitet. Die Ausführungen allfälliger Erlässe des Ministeriums werden ausgedruckt und den Fachlehrer:innen ausgehändigt. (verantwortlich BSP – Dähne Verena, ME – Gruber Christina, Werken – Zimmermann Verena)

3. Hygienemaßnahmen

- Die Schule bzw. die Klassenräume werden täglich um 07:30 Uhr geöffnet, sodass alle SchülerInnen ein großes Zeitfenster zum Betreten der Schule nutzen können. (Achtung: Eine Aufsicht durch Lehrpersonen erfolgt erst 15 Min. vor Unterrichtsbeginn)
- Die SchülerInnen und LehrerInnen sind angehalten regelmäßig Handhygiene zu betreiben. Seife und Papierhandtücher in den Klassenräumen und WC-Anlagen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.
- Alle halten den Mindestabstand von 1,0 - 1,5m zu ihren Mitmenschen ein.
- In den Klassenräumen wird regelmäßig gelüftet: pro Stunde drei Mal (1x zu Beginn, 1x in der Mitte und 1x am Ende der Stunde)
- Das Konferenzzimmer, der Trainingsraum, das Lehrer:innenarbeitszimmer und der Sekretariatsbereich werden mehrmals täglich 10 Minuten quergelüftet.
- In der Pause bleiben die SchülerInnen entweder in der Klasse oder am Gang vor der Klasse.
- Ein Stockwerkwechsel ist nicht erlaubt.
- Essen und Trinken darf nur in der Klasse zu sich genommen werden.
- In den Gängen zu den Klassen werden am Boden Streifen aufgeklebt, damit es in den Pausen zu keiner Vermischung von Klassen kommt.
- In den Pausen muss der Sicherheitsabstand von 1m bestehen bleiben.
- Die bewegte Pause im Turnsaal findet bis auf Weiteres nicht statt.
- Der Wuzzler darf nur unter Einhaltung der Hygienebestimmungen (desinfizieren) bespielt werden.
- Ein Wechsel in einen Fachraum (Werken, BSP ...) erfolgt erst mit Beginn der Stunde.
- Ab einer Körpertemperatur von 37,5 Grad ist ein MNS vorgesehen. Ein weiterer Gradmesser ist das zeitgleiche Auftreten von mehreren Corona ähnlichen Symptomen wie Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Katarrh der oberen Atemwege, plötzlicher Verlust des Geschmacks- bzw. des Geruchssinnes, für den es keine plausible Ursache gibt.
- Einmalhandschuhe liegen im Sekretariat auf.
- Als Pausenraum für verkehrsbeschränkte Schüler:innen sind im Freien der Balkon bzw. der überdachte Eingangsbereich vorgesehen, bei Schlechtwetter finden die Maskenpausen im Trainingsraum statt.
- Nach dem Benutzen des Pausenraums durch verkehrsbeschränkte Schüler:innen putzt das Reinigungspersonal den Trainingsraumbereich. Morgens und abends wird gemäß aufliegendem Reinigungsplan desinfiziert.
- Die Aufsicht der verkehrsbeschränkten Schüler:innen übernimmt Prof. Martin Gasser.

4. Szenarien und Maßnahmen

4.1 Sicherheitsphase am Schulanfang – Szenario 2

In Abstimmung mit der Landessanitätsdirektion und der Landesschulärztin:

- Es erfolgt eine Anordnung einen MNS zu tragen, wenn 3 symptomatische und COVID-19-positive Schüler:innen innerhalb von 3 Tagen in der Klasse sind: Maskentragepflicht für 5 Tage (sowohl in der Klasse als auch im Schulgebäude)
- Kommt während dieser 5 Tage mindestens eine weitere symptomatische und COVID-19- positive Schülerin hinzu: Maskentragepflicht für 5 weitere Tage (insgesamt 10 Tage)
- Grundsätzlich gibt es keine Antigentests und keinen ortsungebundenen Unterricht in Szenario 2.

In den ersten Schulwochen können sich alle Schüler:innen mit einem Antigentest testen. Auf Wunsch erhalten sie Antigentests fürs Wochenende zum Mitnachhausenehmen.

4.2 Maßnahmen und Szenarien

Szenarien 1 und 2

- keine flächendeckende PCR-Testung
- Anlassbezogene Testung mit Antigen- Schnelltests (beispielsweise bei Erkrankung einer Schülerin während des Unterrichts)
- Anlassbezogene, zeitlich befristete Anordnung von Maskenpflicht am Schulstandort

Übergang Richtung Szenario 3:

- Verpflichtende PCR-Testung aller Schüler:innen, Lehrkräfte sowie Verwaltungsbediensteten (ein Test pro Woche)

Szenario 3

- Maskenpflicht für alle außerhalb des Klassenraums
- Verpflichtende PCR-Testung aller Schüler:innen, Lehrkräfte sowie Verwaltungsbediensteten
- anlassbezogene, zeitlich befristete Anordnung von Maskenpflicht auch im Klassenraum
- Möglichkeit zum Fernbleiben vom Unterricht für vulnerable Kinder/Jugendliche bei Vorlage eines fachärztlichen Attests.
- Die Risikobewertung bei der Durchführung von Veranstaltungen erfolgt autonom am Standort (siehe Anhang)

Szenario 4

- (MNS-) Maskenpflicht auch im Klassenraum
- Aussetzen von mehrtägigen Schulveranstaltungen mit Übernachtungen

4.3 Schulveranstaltungen

Die Risikobeurteilung anhand einer Risikoanalyse erfolgt vor der Durchführung von Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen. (siehe Anhang)

5. Digitale Plattform: ortsungebundener Unterricht

- Wir verwenden das office365/Teams. Jede/r SchülerIn und LehrerIn bekommt eine eigene E-Mail-Adresse (vorname.nachname@ms-nonntal.at).
- Wir sind bestrebt, den Unterricht in jedem Szenario aufrechtzuerhalten.
- In Supplierstunden wie im Fachunterricht werden die SchülerInnen in der Handhabung von Teams und anderen office365-Tools geschult.
- Wir haben an der Schule 33 Leihgeräte, die bei Bedarf ausgeliehen werden können.
- Wie nehmen an der Geräteinitiative des Bundes teil. Die ersten beiden Klassen erhalten ein iPad, mit dem sie am Unterricht auch online partizipieren und diesen auch mitgestalten können.
- Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über SchoolUpdate. Dieses Tool wird in allen Klassen verwendet. Eine Anleitung zur Installation und Verwendung ist auf der Homepage gepostet.

6. Allfälliges

Sollte zusätzlicher Schulraum akquiriert werden müssen (z.B. für einen gleichzeitigen Schichtbetrieb für alle SchülerInnen), wird mit dem Schulerhalter (Mag. Jutta Kodat, +43 662 8072 3470) Kontakt aufgenommen.

Wichtige Kontakte:

- MS Nonntal: 0662 431 657
- Erreichbarkeit im Krisenfall – Dir. Mag. Thomas Schiendorfer: 0699 88787023
- sekretariat@ms-nonntal.at
- direktion@ms-nonntal.at
- Homepage der Bildungsdirektion: www.landesschulrat.salzburg.at
- Corona Notrufnummer: 1450
- Meldung an das Gesundheitsamt: corona@stadt-salzburg.at

Krisenteam der Mittelschule Nonntal

Salzburg, 14.09.2022

Anhang

Checkliste für Schulveranstaltungen im In- und Ausland

Checkliste: Mehrtägige Veranstaltungen im Inland

Müssen mehrtägige Schulveranstaltungen mit Übernachtungen im Inland (u.a. bewegungs- und sportbezogene Schulveranstaltungen wie Schikurse und Sommersportwochen, Projektstage, Wienwoche) kurzfristig abgesagt werden, so liegt das Kostenrisiko für allfällige Stornokosten bei den Teilnehmer/inne/n.

Mehrtägige Veranstaltungen Inland	Checkliste
In der Planungsphase	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Akzeptanz betreffend höherer Sorgfaltsmaßnahmen bei Schulleitung und Lehrpersonen ist gegeben. ✓ Zustimmung zur Durchführung und Kenntnis der Risiken (z. B. Infektionsrisiko, Stornokosten) bei den Erziehungsberechtigten ist vorhanden. ✓ Voraussetzung betreffend Disziplin in der Klasse/den Klassen ist gegeben. ✓ Die Stornobedingungen sind bekannt und akzeptabel. ✓ Der Reiseveranstalter unterliegt dem Pauschalreisegesetz (PRG), hat eine GISA-Nummer und die erforderliche Insolvenzabsicherung abgeschlossen.
Am Zielort	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen bei der Anreise ist sichergestellt. ✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen im Quartier und bei den Angeboten vor Ort ist gewährleistet (z. B. Beförderungsbedingungen der Seilbahngesellschaften). ✓ Die wichtigsten Kontaktstellen für den Fall von Erkrankungen (nicht nur COVID-19) sind bekannt. ✓ Ein Notfallplan für einen eventuell notwendigen Abbruch der Schulveranstaltung ist vorhanden.

Checkliste: Mehrtägige Veranstaltungen im Ausland (z. B. Sprachreisen)

Mehrtägige Veranstaltungen Ausland	Checkliste
In der Planungsphase	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Akzeptanz betreffend höherer Sorgfaltsmaßnahmen bei Schulleitung und Lehrpersonen ist gegeben. ✓ Zustimmung zur Durchführung und Kenntnis der Risiken (z. B. Infektionsrisiko, Stornokosten) bei den Erziehungsberechtigten ist vorhanden. ✓ Voraussetzung betreffend Disziplin in der Klasse/den Klassen ist gegeben. ✓ Die Stornobedingungen sind bekannt und akzeptabel. ✓ Der Reiseveranstalter unterliegt dem Pauschalreisegesetz (PRG), hat eine GISA-Nummer und die erforderliche Insolvenzabsicherung abgeschlossen.
Am Zielort	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen bei der Anreise ist sichergestellt. ✓ Die Ein- und Ausreisebedingungen sowie die COVID-19-bedingten Regelungen im Gastland sind bekannt (z. B. Quarantänebestimmungen). ✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen im Quartier und bei den Angeboten vor Ort ist gewährleistet ✓ Die wichtigsten Kontaktstellen für den Fall von Erkrankungen (nicht nur COVID-19) sind bekannt. ✓ Ein Notfallplan für einen eventuell notwendigen Abbruch der Schulveranstaltung ist vorhanden.